**Merkblatt zum Verhalten in Krisenfällen
Kurzfassung aus K & U 15 – 16a/2006**

**Klingeltaster** (muss lange gedrückt werden bis es anfängt zu klingeln) **in Freiberg**:
**Grundschule**: Lehrerzimmer & Rektorat, **Hauptschule** Pausenverkaufsraum & vor den Lehrertoiletten
**weiß**: Pausenbedarf: löst Pausenklingeln manuell aus
**rot**: Feueralarm: langanhaltendes Klingeln
**gelb**: Amokalarm: löst Intervallklingeln aus

**Räumung der Schule (langanhaltendes Klingeln)**

* Lehrkraft entscheidet über den Fluchtweg!
* Kontrolle: verlassen alle Schüler/innen das Haus? Nebenräume?
* Fenster und Türen schließen – nicht abschließen; Tagebuch mitnehmen
* ruhig und geordnet das Schulgebäude zum Sammelplatz verlassen
* klassenweise sammeln unter Aufsicht einer Lehrkraft
* Lehrkräfte melden die Vollzähligkeit (Tagebuch)

**Verhalten bei Bränden**

* sofort alarmieren, dann erst Löschversuche.
* Räumung hat Vorrang vor Löschversuchen
* ist eine Räumung (z.B. wg. Rauch) nicht möglich: Schüler/innen bleiben im Zimmer und machen sich am Fenster bemerkbar

**Verhalten bei Bombendrohungen**

* Schulleitung oder Krisenteam informiert sofort die Polizei
* Räumung der Schule (meist nach Anordnung der Polizei)
* Empfänger der Bombendrohung notiert das Gespräch möglichst genau und achtet auf z. B. Hintergrundgeräusche, Stimme usw.

**Verhalten bei Geiselnahmen**

* keine Alleingänge!
* keine Panikreaktion
* keine Provokation
* möglichst keine Kontaktaufnahme mit dem Geiselnehmer
* Fakten einprägen: 🡪 wie viele Personen?
 🡪 Bewaffnung?
 🡪 Psychischer Zustand?
 🡪 Alter?
 🡪 Täter bekannt?
 🡪 gibt es Verletzte?

**Verhalten für Geisel**

* keine Gegenwehr
* größte Gefährdung am Anfang
* allen Anweisungen der Geiselnehmer Folge leisten!
* nicht von anderen Geiseln absondern
* Fluchtversuche nur, wenn absolut sicher ist, dass der Versucht gelingt!
* versuchen, Spannungen abzubauen
* Tatsachen einprägen
* nach Essen und Trinken oder anderen Versorgungen fragen.

**Verhalten bei Amoklage (Intervallklingeln)**

* Versuchen, ruhig zu bleiben
* Deckung aufsuchen / evtl. verstecken
* wenn Flucht mit Deckung möglich: Flüchen!
* sonst einschließen und verbarrikadieren

**Verhalten bei sonstigen Gewaltvorfällen**

* Schulleitung entscheidet oder ruft das Krisenteam zusammen
* Aufgaben: 🡪 Polizei, rufen
 🡪 Personen schützen
 🡪 Fakten sichern
 🡪 weitere Institutionen informieren (SSA/RPS/SVA)
 🡪 Betreuung von Schüler/innen, Lehrkräften usw.

**Verhalten bei Katastrophen**

* auf Anordnungen des Katastrophenschutzes warten
* Rundfunkmeldungen hören
* bei Räumung oder Evakuierung durch den Katastrophenschutz den Anordnungen des Katastrophenschutzes folgen.
* evtl. seelsorgerische oder psychologische Hilfe anfordern.

**Verhalten bei kerntechnischen Unfällen**

* Katastrophenschutzbehörde kann anordnen, dass die Bevölkerung zum eigenen Schutz feste Gebäude aufsuchen soll. Dann darf niemand mehr die Schule verlassen! Auch keine Lehrkräfte!
* In innenliegende Räume mit wenig Fenstern gehen
* Fenster schließen